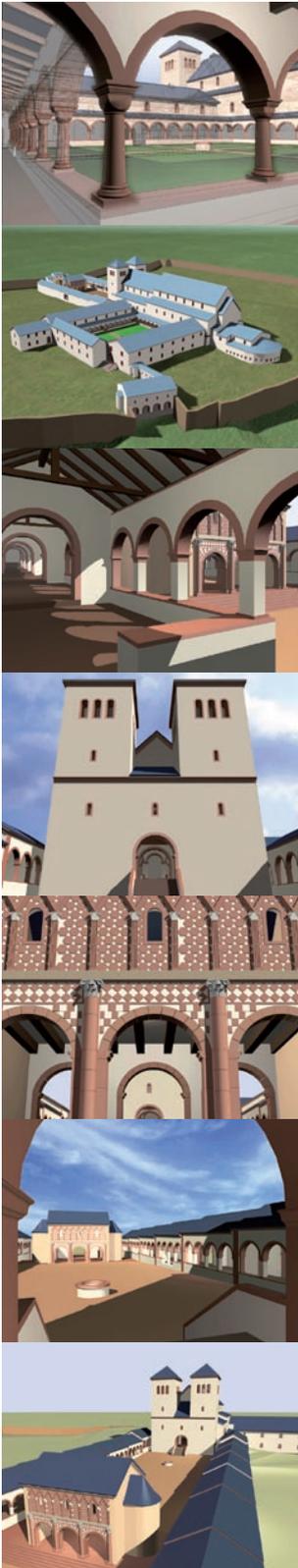


Kloster Lorsch

3D Computer Rekonstruktion



Das Kloster Lorsch, eines der wenigen Zeugnisse karolingischer Baukunst, hat den Status eines Weltkulturerbes. Von der einstigen Klosterstadt ist in Lorsch bis auf einen kärglichen Rest der Kirche und der sogenannten Torhalle nichts mehr sichtbar. Der Besucher steht vor einem „verschwundenen Kloster“. Dieses Verschwundene des Ortes sichtbar zu machen, war Ziel der Computer-Rekonstruktion, die als Dauerexponat im Museumszentrum Lorsch zu sehen ist.

Lorsch ist ein Glücksfall für die Archäologie, weil das Areal seit dem Dreißigjährigen Krieg nicht mehr überbaut wurde und weil aus jener Zeit mit dem Merianstich eine Ansicht der Klosterstadt besteht. Mit Hilfe von Georadar wurde ein bis zu drei Meter tiefer, nicht sichtbarer Abdruck dessen, was unter der Erde liegt, sichtbar gemacht. Die Auswertung von Merianstich und Georadar im Computer erlaubten das Entstehen eines räumlichen Modells der Klosterstadt.

Projektbeteiligte

Exponatrealisierung

Prof. Manfred Koob
Dipl.-Ing. Dorothee Lörch
Dipl.-Ing. Egon Heller
Dipl.-Ing. Michael Jahn
Robert Mehl
Rainer Schrepp

Wissenschaftliche Beratung

Prof. Manfred Koob
Dr. Thomas Ludwig
Robert Mehl
Dr. Hermann Schefers

Kloster Lorsch

Blick aus dem Kreuzgang auf die Klosterkirche



Kloster Lorsch

Blick auf die Gesamtanlage

